

Computerwissen

Videosprechstunde

- ✓ **1. Kostenlose Frage-Antwort-Sendung**
- ✓ **2. Gratis für Sie**
- ✓ **3. Thematisch passende Geschenk-Prämie inklusive**



Android 1-2-3

Smartphone und Tablet leicht gemacht

Mit Android 1-2-3 nutzen Sie Ihr Smartphone auch im Urlaub jederzeit sicher!

Liebe Leserin, lieber Leser,

WhatsApp, Ihre Handy-Kamera und Apps wie Google-Fotos gehören bei den meisten von uns mittlerweile fest zum täglichen Leben. Manchmal ist der Umgang mit dem Smartphone so selbstverständlich geworden, dass man kaum noch darüber nachdenkt – das Handy ist immer und überall dabei und ständig online.

Doch spätestens, wenn Ihr nächster Urlaub bevorsteht, sollten Sie die Selbstverständlichkeit einen Moment beiseitelassen. Das gilt insbesondere, wenn Sie in ein Land außerhalb der EU reisen: Dort zahlen Sie hohe Sondergebühren für die Internet-Nutzung per Handynet. Ohne etwas Vorbereitung lauert hier eine teure Überraschung. Diese Erfahrung musste auch mein Freund Michael machen, als er vor einigen Jahren im USA-Urlaub über das dortige Mobilfunknetz seine WhatsApp-Nachrichten verschickt hatte.

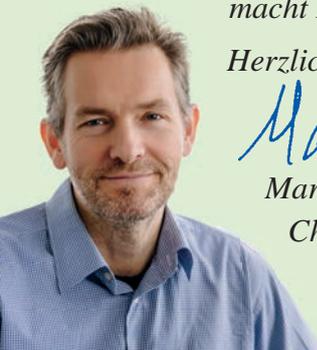
Damit Ihnen das nicht passiert, habe ich in dieser Ausgabe meine 5 goldenen Regeln für die sichere – und preiswerte – Internet-Nutzung im Urlaub vorbereitet. Schlagen Sie gleich Seite 9 auf.

Apropos teuer: Und auch der Aufenthalt am Strand kann für Ihr Handy eine akute Bedrohung werden, etwa wenn es Ihnen ins Wasser oder in den Sand fällt. Ab Seite 3 lesen Sie, wie Sie Ihr Smartphone vor 5 Gefahren beschützen, die im Alltag und im Urlaub lauern. Mit meinen Tipps lebt Ihr Handy garantiert länger und macht Ihnen tagtäglich Freude.

Herzlichst Ihr

Martin Koch,

Chefredakteur von **Android 1-2-3**



Inhaltsverzeichnis

- So hält Ihr Smartphone deutlich länger: 5 Handy-Sünden, die Sie unbedingt vermeiden sollten Seite 3
- Was ist auf dem Foto zu sehen? Die „Google Lens“-Funktion verrät es Ihnen..... Seite 7
- Google Lens übersetzt Ihnen fremdsprachige Schilder und Texte sofort Seite 8
- 5 goldene Regeln: So sind Sie auch im Urlaub mit Ihrem Handy jederzeit sicher im Internet unterwegs..... Seite 9



Ihre Ausgabe als PDF herunterladen oder barrierefrei digital lesen im großen Online Bereich **Computerwissen PLUS** unter www.android-123.info.

Persönliche Sofort-Hilfe per Mail

Ich erkläre Ihnen alle Arbeitsschritte am Beispiel eines Samsung-Handys mit dem Betriebssystem Android 13. Wenn manche Funktionen bei Ihrem Handy anders aussehen und Probleme auftauchen, schicken Sie uns Ihre Frage per E-Mail an redaktion@android-123.info. Wir helfen Ihnen gerne persönlich weiter.



COMPUTERWISSEN
VIDEO-SPRECHSTUNDE

Melden Sie sich gleich an für die monatliche Video-Sprechstunde LIVE mit dem Computerwissen-Experten Tobias Tesch unter www.computerwissen.de/live.





Sie haben Fragen zu Ihrem Smartphone oder Tablet?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an:

redaktion@android-123.info

Mein Team und ich helfen Ihnen gerne persönlich weiter!

Ich freue mich auf Ihre Fragen und Anregungen.

Glossar

● Dual-SIM-Handy:

Viele aktuelle Handys bieten in ihrem Inneren Platz für gleich zwei SIM-Karten und können sich gleichzeitig mit zwei Handynetzen verbinden. Das hat den Vorteil, dass Sie nur ein Handy nutzen und zum Beispiel gleichzeitig mit Ihrer privaten und Ihrer beruflichen Telefonnummer erreichbar sind.

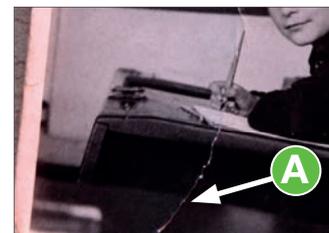
Ebenso praktisch: Falls Sie im Urlaub außerhalb der EU eine andere SIM-Karte nutzen möchten (siehe Seite 10/11), können Sie sie zusätzlich in Ihr Handy einsetzen und den Internet-Zugriff (Roaming) gezielt nur über diese Karte freigeben.

Leserfrage: Ich digitalisiere und speichere derzeit alte Familienfotos und habe dabei ein Bild mit einem hässlichen Knick erwischt. In der letzten Ausgabe von Android 1-2-3 habe ich gelesen, wie die Foto-Nachbearbeitung mit der App „Snapseed“ sehr gut klappt, aber ich finde keinen Hinweis zur Beseitigung eines solchen Knicks. Können Sie mir weiterhelfen?

Antwort: In meinem Beitrag habe ich Ihnen erläutert, wie Sie kleinere Objekte im Bild mithilfe der **REPARIEREN**-Funktion von Snapseed schnell und unkompliziert beseitigen. Doch auch bei etwas größeren Bildfehlern wie einem Knick leistet diese Funktion wertvolle Hilfe. Gehen Sie so vor, um Ihr Foto zu retuschieren:

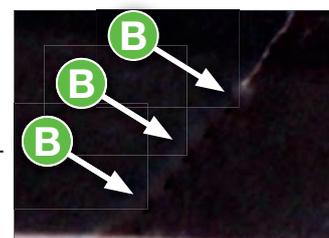
1. Schalten Sie Ihr Handy ein und entsperren Sie das Gerät. Anschließend starten Sie **Snapseed** wie gewohnt per Tipp auf das **SNAPSEED**-Symbol im App-Menü.
2. Tippen Sie oben links auf **ÖFFNEN** und wählen Sie danach per Fingertipp das gewünschte Foto unter **AKTUELLE BILDER** oder zum Beispiel aus der **Fotos**-App aus.
3. Tippen Sie unten in der Fußleiste der App auf **TOOLS** und anschließend im aufgeklappten Menü auf **REPARIEREN**.

4. Vergrößern Sie den Bildbereich, in dem der Knick verläuft mit Daumen und Zeigefinger. Wählen Sie den Anfang des Knicks **A** und vergrößern Sie ihn so stark, dass er groß und deutlich im Bild zu sehen ist.



5. Tippen Sie mit dem Finger auf den Anfang des Knicks. **Snapseed** übermalt die Stelle so, dass sie im Hintergrund verschwindet.

6. Arbeiten Sie sich entlang des Knicks vor **B**. Sie sehen: Er verschwindet mit jedem Tipp nach und nach aus dem Bild. Verschieben Sie den Bildausschnitt dabei mit zwei Fingern.



Fertig: Zum Schluss verkleinern Sie das Bild wieder – der Knick ist nicht mehr zu sehen. Tippen Sie unten rechts auf das Häkchen und speichern Sie das Bild ab.





Diese Lektion zeigt Ihnen, ...

- ✓ welchen Gefahren Ihr Handy im täglichen Gebrauch ausgesetzt ist.
- ✓ was Sie tun können, um Ihr Smartphone besser zu schützen.
- ✓ wie Sie auch im Urlaub dafür sorgen, dass Ihrem Handy garantiert nichts passiert.



So hält Ihr Smartphone deutlich länger: 5 Handy-Sünden, die Sie unbedingt vermeiden sollten

Ich weiß noch, wie stolz ich damals auf mein erstes Smartphone gewesen bin – ich habe es praktisch überallhin mitgenommen. Und genau das ist mir dann zum Verhängnis geworden: Ich musste das Handy unverhofft gegen ein neues ersetzen, weil mir das Gerät beim Umziehen aus der Hosentasche gerutscht und heruntergefallen ist.

Seitdem nehme ich mein Handy immer aus der Tasche, bevor ich mich umziehe. Dieses kleine bisschen Sorgfalt hätte mir ein paar Hundert Euro sparen können. **Ihr Vorteil:** Sie müssen diese teure Erfahrung nicht erst machen. In dieser Lektion verrate ich Ihnen, welche weiteren Handy-Sünden Sie unbedingt vermeiden sollten.

Sünde 1: Extreme Temperaturen setzen Ihr Handy schachtmatt

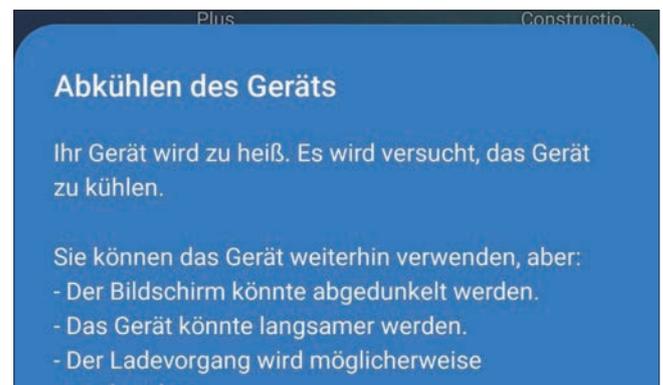
Egal, ob im Sommer oder im Winter: Je nach Wetterlage kommt Ihr Handy bei der Nutzung mit extremen Temperaturen in Berührung. Die können von zweistelligen Minusgraden an frostigen Wintertagen bis zu Werten weit über 50 Grad reichen. Für Letzteres genügt es, das Handy an einem heißen Sommertag im geparkten Auto zu vergessen.

Das Problem: Smartphones besitzen etliche Bauteile, die sehr empfindlich auf extreme Temperaturen reagieren, zum Beispiel den berührungsempfindlichen Bildschirm und den Akku. Handy-Hersteller geben als Temperaturbereich für ein einwandfreies Funktionieren ihrer Geräte in der Regel eine Spanne zwischen 0 und 35 Grad Celsius an.

Das kann passieren: Bei besonders **niedrigen Temperaturen** kann es vorkommen, dass die

Flüssigkristalle im Bildschirm Ihres Handys den Dienst versagen. Dann reagiert Ihr Handy nicht mehr zuverlässig – oder das Gerät schaltet sich gleich ganz aus.

Bei **hohen Temperaturen** oberhalb von 35 Grad überhitzt der Akku. Das sorgt dafür, dass die che-



Dieses Handy meldet: Wegen hoher Temperaturen funktioniert es nicht mehr normal.



mischen Prozesse im Inneren schneller ablaufen und für eine beschleunigte Alterung sorgen. Und auch hier reagiert der Bildschirm empfindlich und zeigt ein abgedunkeltes Bild. Nicht zuletzt arbeitet der Rechenchip im Inneren langsamer, um nicht zu überhitzen.

Wenn die Temperatur zu sehr ansteigt, zeigt das Handy nur noch eine Fehlermeldung und verweigert den Dienst, bis es abgekühlt ist (siehe Bild auf voriger Seite).

Das sollten Sie tun: Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, Ihr Handy extremen Temperaturen auszusetzen.

- Tragen Sie es im Winter in einer Innentasche am Körper und nehmen Sie das Handy bei allzu eisigen Temperaturen im Freien möglichst nicht heraus. Zusätzlich hilft eine Schutzhülle, Kälteschäden zu vermeiden.
- Setzen Sie das Handy im Hochsommer keiner direkten Sonnenstrahlung aus, sondern bewahren Sie es lieber in einer Tasche bzw. im Schatten auf. Absolut tabu: Lassen Sie Ihr Handy auf keinen Fall im Auto liegen, wenn Sie es in der prallen Sonne abgestellt haben.

Wohltemperiert: Am längsten hält Ihr Handy bei gemäßigten Temperaturen.

Sünde 2: Starke Temperaturschwankungen sind für Ihr Handy nur schwer zu verdauen

Starke Temperaturschwankungen können Ihr Handy ebenfalls in Mitleidenschaft ziehen und im Extremfall sogar zerstören. Einmal im Winter von der Skipiste in die warme Hütte, und schon könnten es Probleme mit der Elektronik geben.

Das kann passieren: Kühlt das Handy im Freien sehr stark ab, kann sich im Inneren bei einem plötzlichen Wechsel ins Warme Kondenswasser bilden – vielleicht kennen Sie das von Ihrer Brille. Feuchtigkeit im Gerät stellt jedoch eine akute Gefahr für die elektronischen Bauteile dar, weil sich ein Kurzschluss bilden könnte. Ebenso begünstigt die Feuchtigkeit Rostbildung.

Mein Tipp: Falls Ihr Handy gegen Staub und Wasser geschützt ist, betrifft Sie das Problem nicht so sehr. Durch die Abdichtung kann nur minimal Luftfeuchtigkeit ins Handy-Gehäuse eindringen.

Das sollten Sie tun: Falls Sie sich bei Frost für längere Zeit im Freien aufhalten, sollten Sie Ihr Handy unter Ihrer Jacke warm halten. Vermeiden Sie es, das Gerät für längere Telefonate herauszunehmen und es stark auskühlen zu lassen.

Schön ausgeglichen: Ohne allzu große Temperaturschwankungen muss Ihnen Kondenswasser keine Sorgen machen.

Sünde 3: Ungeeignete Netzteile und Ladekabel könnten Ihr Handy beschädigen – oder in Brand stecken

Manchmal kommt es vor, dass Ihr Handy-Ladekabel vielleicht im Zug oder der Ferienwohnung liegen bleibt, manchmal geht das Ladegerät kaputt. Schaut man sich beim Nachkauf die hohen Preise für Original-Ersatz von Samsung, LG, Sony und Co. an, reibt man sich teilweise ungläubig die Augen.

Da liegt die Versuchung nahe, sich stattdessen ein No-Name-Ladegerät zu kaufen, das vielleicht nur ein Drittel so viel kostet. Kabel und Gerät unterscheiden sich rein äußerlich kaum vom Original und erfüllen ja denselben Zweck, das Handy einfach nur aufzuladen.



Das kann passieren: Den Akku in Ihrem Handy zu laden, erfordert genau die richtige Spannung und genau die richtige elektrische Leistung. Bei billigen Ersatzgeräten aus Fernost sind diese genauen Werte unter Umständen jedoch nicht gewährleistet. Kommt es zu einer Überladung des Handy-Akkus oder zu einem Kurzschluss, könnte Ihr Handy Feuer fangen und abbrennen.

In vielen Billig-Ladegeräten sind zudem minderwertige elektronische Bauteile verbaut, die in Deutschland keine Sicherheitsprüfung überstehen würden. Auch dadurch könnte es zu Kurzschlüssen oder Stromschlägen kommen. Trotzdem kleben die Hersteller CE-Zeichen darauf, um ein Qualitätsprodukt vorzutäuschen.

Das sollten Sie tun: Sparen Sie beim Kauf eines neuen Ladegeräts oder -kabels nicht am falschen



Ein ungeeignetes Ladegerät kann Ihr Handy in Flammen aufgehen lassen. (Foto: wk1003mike/shutterstock)

Ende und gehen Sie auf Nummer sicher. Kaufen Sie an dieser Stelle lieber Markenqualität, anstatt Ihr Handy und Ihre Gesundheit zu riskieren.

Sicher geladen: Nur mit einem hochwertigen Ladegerät und einem gut verarbeiteten Kabel laden Sie Ihr Handy sicher und ohne elektrische Defekte.

Sünde 4:

Sie vergessen Ihr Handy in der Jacken- oder Hosentasche

Oft schiebe ich mein Handy zu Hause einfach in die hintere Hosentasche, um zum Beispiel beim Tischdecken oder Aufräumen die Hände frei zu haben. Und neulich habe ich es anschließend gesucht, weil ich es in der Tasche einfach vergessen habe. Vielleicht haben Sie Ihr Handy ja schon einmal versehentlich mit der Jacke an der Garderobe abgegeben oder zu Hause in den Schrank gehängt.

Das kann passieren: Solange Sie Ihr Handy nur mit der Jacke weghängen und anschließend suchen, ist das kein Beinbruch – bringen Sie es zum Wiederfinden einfach durch einen Anruf zum Klingeln.

Unangenehmer wird es, wenn Ihnen das Handy zum Beispiel beim Umziehen aus der Hosentasche rutscht und auf den Fliesenboden fällt. Dabei kann das empfindliche Display so stark beschädigt werden, dass es nicht mehr auf Ihre Berührungen reagiert – eine teure Reparatur wird fällig.

Noch gemeiner: Beim Toilettengang könnte Ihnen das Handy rückwärts aus der Hosentasche und in die Schüssel fallen. Das unfreiwillige Tauchbad ist in jedem Fall eine große Gefahr für die Elektronik.

Mein Tipp: Für staub- und wassergeschützte Handys ist auch ein kurzes Tauchbad in klarem Wasser normalerweise kein Problem. Mit zunehmender Dauer unter Wasser steigt jedoch die Gefahr, dass Flüssigkeit ins Innere des Handys gelangt. Das gilt auch, wenn Ihnen das Handy in den Putzeimer oder ins Spülwasser fällt: Durch das Reinigungsmittel dringt das Wasser sehr viel leichter ein – hier ist schnelles Reagieren gefragt.

Das sollten Sie tun: Wenn Sie es bei sich tragen, nutzen Sie für Ihr Handy unbedingt eine Tasche, aus der es möglichst nicht herausfallen kann – zum Beispiel die Innentasche Ihrer Jacke. So ist schon einmal sichergestellt, dass Ihnen das Gerät beim Bücken oder während der Hausarbeit nicht versehentlich herunterfällt.



Darüber hinaus ist es sinnvoll, das Handy eben nur dann bei sich zu haben, wenn man es tatsächlich braucht. Während eines WhatsApp-Gesprächs ist es natürlich praktischer, das Gerät in Griffreichweite zu behalten, um schnell zu antworten. Aber spätestens beim Gang ins Bad, bei der Hausarbeit oder wenn Sie sich bettfertig machen, darf es dann ruhig wieder seinen Platz auf dem Tisch oder der Anrichte finden.

Was tun, wenn das Handy ins Wasser gefallen ist?

Falls es dann doch einmal passiert und Ihnen das Handy ins Wasser fällt, ist schnelles Handeln gefragt: Nehmen Sie das Handy schnellstmöglich

aus dem Wasser und **schalten Sie es sofort aus**. Danach trocknen Sie es äußerlich mit einem Tuch ab und lassen es erst einmal zwei bis drei Tage zum Trocknen liegen. Hilfreich ist es, das Handy dabei in einer Schüssel Reis aufzubewahren, der Feuchtigkeit entzieht. Versuchen Sie **keinesfalls**, das Handy mit einem Fön oder auf der Heizung zu trocknen.

Nach der Trockenzeit versuchen Sie, das Gerät wieder einzuschalten. Falls das nicht mehr gelingt, hilft nur noch der Gang in die Reparaturwerkstatt.

Unfällen vorgebeugt: Durch sichere Aufbewahrung vermeiden Sie unfreiwillige Handy-Stürze.

Sünde 5: Ohne Schutzhülle ist Ihr Handy am Strand in Gefahr

Falls Sie Ihren Urlaub gern im Süden und am Meer verbringen, nehmen Sie Ihr Handy wahrscheinlich oft mit an den Strand und fotografieren dort Wind und Wellen und das Strandleben.

Das kann passieren: Wenn Ihnen beim Fotografieren das Handy ins Wasser fällt und kaputtgeht, sind nicht nur Ihre Urlaubsfotos verloren – Sie haben keinen Kontakt mehr zu Ihren Liebsten zu Hause. Auch ein Sturz des Handys in den Sand bleibt oft nicht ohne Folgen: Kratzer auf dem Bildschirm sind da eher eine harmlose Auswirkung. Dringen feine Sandkörner in die Ladebuchse oder den Kopfhöreranschluss ein, könnten sie später für Beschädigungen sorgen.

Das sollten Sie tun: Besorgen Sie sich vor Antritt der Reise eine wasserdichte Handy-Hülle, wenn Sie viel Zeit am Strand verbringen oder auf Wanderungen in der Natur auch einmal ein größeres Gewässer überqueren müssen.



Foto: Syncwire

Solche Handy-Hüllen erhalten Sie im Fachhandel oder bei Online-Shops wie Amazon. Achten Sie beim Kauf darauf, dass die Hülle für Ihr Handy-Modell vorgesehen ist, einen guten „Durchblick“ für die Kamera erlaubt und die Bedienung des Handys von außen zulässt.

Mein Tipp: Als preiswerter Schutz vor Sand und Wasserspritzern eignet sich auch ein ausreichend großer Gefrierbeutel mit Zipverschluss. Zum Fotografieren oder Telefonieren müssen Sie das Handy aber jedes Mal aus dem Beutel nehmen.

Gut aufbewahrt: Schützen Sie Ihr Handy mit einer wasserdichten Hülle, damit Wasser oder Sand das Gerät nicht beschädigen.

Das Wichtigste dieser Lektion in Kürze

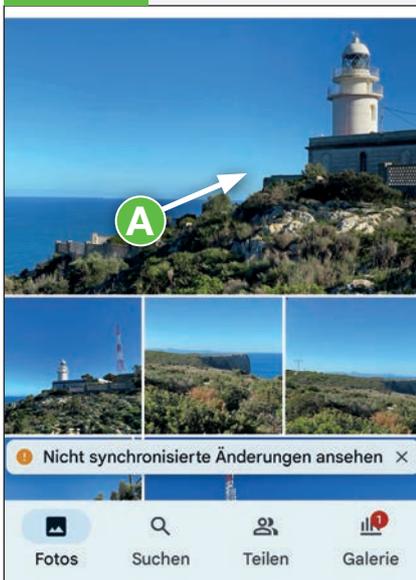
- Ihr Handy ist ein empfindliches elektronisches Gerät, das Sie vor extremen Temperaturen und Temperaturschwankungen bewahren sollten.
- Achten Sie zudem darauf, keine billigen Ladegeräte und -kabel zu verwenden.
- Eine sichere Aufbewahrung zu Hause und eine wasserdichte Schutzhülle für den Urlaub bewahren Ihr Handy vor den Folgen eines Sturzes.

Was ist auf dem Foto zu sehen? Die „Google Lens“-Funktion verrät es Ihnen

Darum geht's: Im Urlaub stehen Sie vielleicht begeistert vor Landschaft oder Bauwerken und machen mit der Handy-Kamera die schönsten Bilder. Doch zu Hause ist möglicherweise nicht mehr klar, was genau Sie da eigentlich aufgenommen haben. **Ihre Lösung:** Die praktische Google-Lens-Funktion Ihres Handys sucht im Nu heraus, worum es sich bei Ihrem Bildmotiv handelt. Das gelingt mit meiner Anleitung ganz leicht.

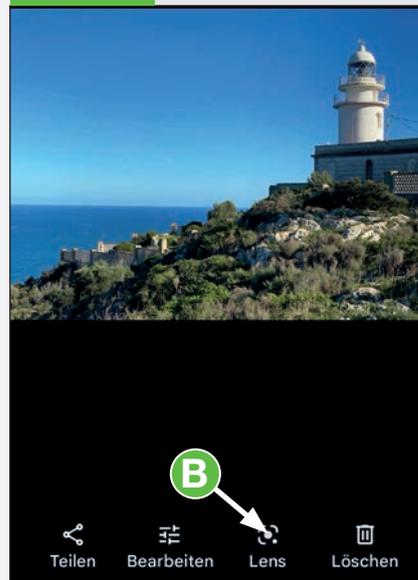


Schritt 1:



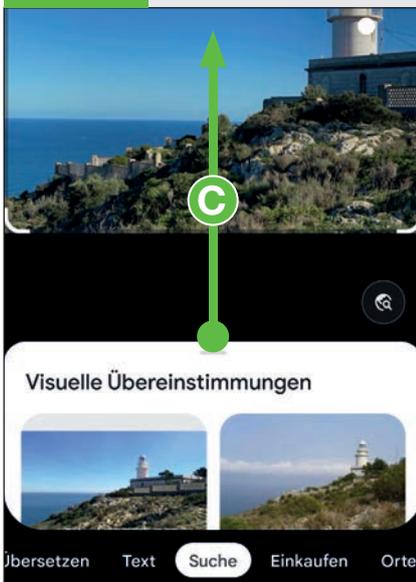
Öffnen Sie wie gewohnt die **Google-Fotos**-App auf Ihrem Handy und suchen Sie das Bild mit dem gewünschten Motiv heraus. Tippen Sie zum Öffnen auf das Foto **A**.

Schritt 2:



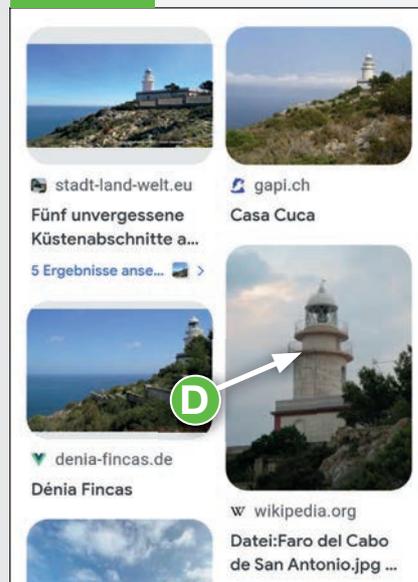
Wenn Ihr Foto auf dem Bildschirm erscheint, tippen Sie rechts unter dem Bild auf das **LENS**-Symbol **B**, um eine Suche nach dem Bildinhalt zu starten.

Schritt 3:



Während der Suche blinken weiße Punkte auf Ihrem Foto auf. Dann erscheint am unteren Bildrand ein weißer Informationsbereich. Schieben Sie die Einblendung mit dem Finger nach oben **C**.

Schritt 4:



Google präsentiert Ihnen alle Fundstellen, die es zu Ihrem Bildmotiv gefunden hat. Tippen Sie zum Beispiel auf den Wikipedia-Eintrag **D**, um sich wie in diesem Fall über den Leuchtturm am Kap Antonion zu informieren. **Fertig!**

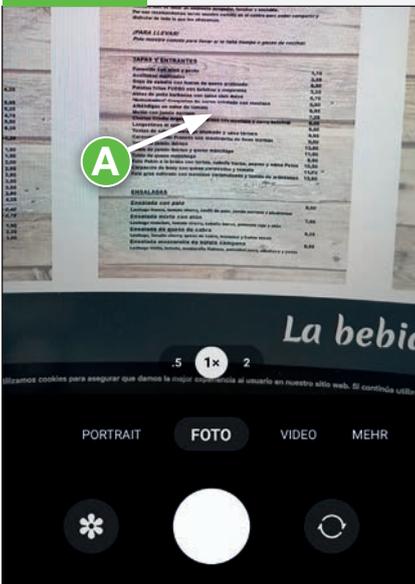


Google Lens übersetzt Ihnen fremdsprachige Schilder und Texte sofort

Darum geht's: Sie machen Urlaub in einem fremden Land? Dann kommt es nur allzu oft vor, dass Sie Schilder oder auch eine Speisekarte in der Landessprache nicht lesen können.

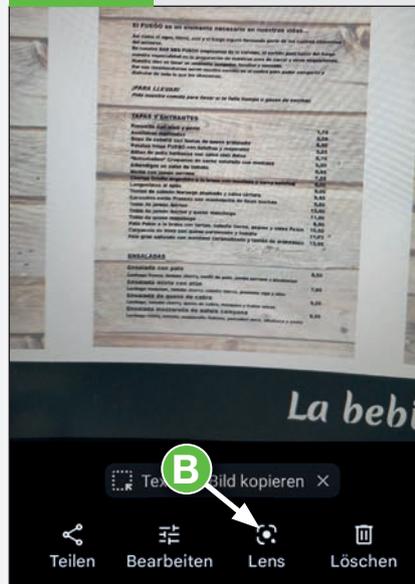
Ihre Lösung: Auch in dem Fall ist Google Lens eine wertvolle Hilfe, denn damit rufen Sie im Handumdrehen eine Übersetzung ab. So geht's:

Schritt 1:



Öffnen Sie Ihre Handy-Kamera und machen Sie ein Foto vom Schild, der Speisekarte **A** oder einem anderen fremdsprachigen Text.

Schritt 2:



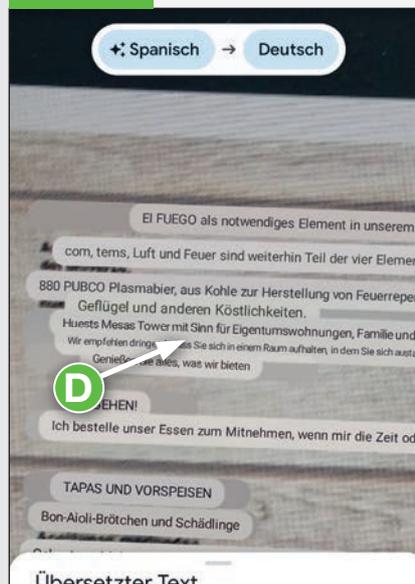
Wechseln Sie zur **Google-Fotos**-App und öffnen Sie dort das Foto mit dem fremdsprachigen Text (siehe vorige Seite). Tippen Sie wie zuvor unten rechts auf das **LENS**-Symbol **B**.

Schritt 3:



Daraufhin erscheinen zunächst im unteren Bildbereich die Ergebnisse der Motivsuche. Tippen Sie jetzt unten links auf **ÜBERSETZEN** **C**. Gut: Die Übersetzung funktioniert auch mit fremden Schriftzeichen wie Thai oder Japanisch.

Schritt 4:



Google Lens erkennt automatisch, um welche Sprache es sich handelt, und übersetzt den Text – zumindest grob – ins Deutsche **D**. Um besser lesen zu können, vergrößern Sie das Bild mit Daumen und Zeigefinger. **Fertig!**



Sicherheit und Pannenhilfe

Diese Lektion zeigt Ihnen, ...

- ✓ wie Sie sich auch im Ausland sicher und schnell per Mobilfunk mit dem Internet verbinden.
- ✓ wie Sie Ihr Handy und Ihre Apps vor Reiseantritt aktualisieren und sich so vor Angreifern schützen.
- ✓ wie einfach es ist, die WLAN-Verbindung Ihres Handys auf Reisen nur bei Bedarf einzuschalten.
- ✓ worauf es ankommt, wenn Sie sich im Urlaub mit einem fremden WLAN verbinden.



5 goldene Regeln: So sind Sie auch im Urlaub mit Ihrem Handy jederzeit sicher im Internet unterwegs

Erst letzte Woche hat mein Nachbar Rolf mir im Treppenhaus ganz begeistert von seinen diesjährigen Urlaubsplänen berichtet: Dass er ein schönes Hotel in Spanien gebucht und sogar kostenloses WLAN auf seinem Zimmer habe.

Als er die Internetverbindung über das Hotel erwähnte, ist mir dazu ein Zeitungsbericht über eine süddeutsche Familie eingefallen. Deren persönli-

che Daten wurden im Urlaub über das Hotel-WLAN von Hackern erbeutet, die dann auf Kosten der Familie im Internet eingekauft haben – der Schaden lag im vierstelligen Bereich.

Damit Rolf das nicht passiert, habe ich ihm erklärt, worauf er mit dem Handy im Urlaub acht geben sollte – und das erfahren auch Sie in dieser Lektion von **Android 1-2-3**.

Regel 1: Verbinden Sie sich am besten per Mobilfunk mit dem Internet

Fest steht: Die für Sie sicherste Internetverbindung ist nicht die Verbindung per WLAN, sondern über das Mobilfunknetz. Das liegt an der sicheren Verschlüsselung und an der direkten Verbindung zwischen Ihrem Handy und dem Netzwerk – es ist auch für Profis fast unmöglich, auf diesem Verbindungsweg Daten von Ihrem Handy abzugreifen.

Dabei brauchen Sie gegenüber der Verbindung per Hotel-WLAN oder über das öffentliche WLAN

im Flughafen oder Internetcafé kaum Nachteile zu befürchten:

- Per Handynetze empfangen und senden Sie Internet-Daten in den meisten Fällen genauso schnell – oder sogar schneller – als per WLAN. In vielen Urlaubsländern ist das Handynetze deutlich besser ausgebaut als in Deutschland, sodass die Verbindung in den meisten Fällen sehr schnell und stabil ist.



- Sofern Sie innerhalb der EU Urlaub machen, entstehen durch die Internetverbindung per Mobilfunk keine Zusatzkosten. Sie surfen und telefonieren im Ausland zu den gleichen Konditionen über das Handynetze wie zu Hause. Das bedeutet: In Ihrer monatlichen Zahlung ist eine Datenmenge fürs Internet – meist 2 bis 10 Gigabyte – schon fest enthalten.

Mein Tipp: Neben den 28 EU-Ländern gilt diese günstige Regelung auch für die Nicht-EU-Länder **Norwegen, Island und Liechtenstein**. Auch dort entstehen bei Internet-Verbindungen über das örtliche Handynetze keine Extrakosten.

Wenn Sie also beispielsweise in Italien oder Spanien Urlaub machen, nutzen Sie ohne Zusatzkosten genau dieselbe Datenmenge pro Monat („Datenvolumen“) wie zu Hause in Deutschland. Das genügt in der Regel problemlos, um per WhatsApp Bilder und kurze Videos zu verschicken, E-Mails abzurufen und im Internet zu surfen.

Achtung Ausnahme: Kündigen Sie vor dem Urlaub eventuell bestehende Auslandstarife

Bis zur Abschaffung der **Roaming-Gebühren** (Sondergebühren für die Handy-Nutzung im Ausland) hatten die meisten Anbieter auch für EU-Länder spezielle Auslandstarife im Angebot. Für eine vergünstigte Pauschalgebühr konnten Sie ein Datenkontingent bzw. Telefonie-Freiminuten für das Urlaubsland buchen und damit gegenüber den anfallenden Roaming-Gebühren Geld sparen.

Wichtig: Falls Sie damals so ein Angebot zum Beispiel für einen Urlaub in den Niederlanden oder Österreich genutzt haben, könnte das Paket noch Bestand haben – Ihnen würden dadurch bei einem erneuten Aufenthalt unnötige Zusatzkosten entstehen. **Meine Empfehlung:** Sollten Sie nach längerer Pause wieder in dieses Land reisen, setzen Sie sich unbedingt vorher mit Ihrem Handy-Anbieter in Verbindung und kündigen Sie gegebenenfalls das Auslandspaket.

Was ist mit Urlaubsländern außerhalb der EU?

Sobald Sie Ihren Urlaub außerhalb der EU, zum Beispiel in der **Schweiz**, der **Türkei** oder in den **USA**, verbringen möchten, fallen nach wie vor Roaming-Gebühren an. Diese können zum Teil unangenehm teuer sein – es ist deshalb nicht empfehlenswert, „einfach so“ vor Ort mit dem Handy ins Internet zu gehen. Treffen Sie stattdessen folgende Vorbereitungen:

- Erkundigen Sie sich bei Ihrem Mobilfunk-Anbieter nach vergünstigten Pauschalangeboten für Ihr Urlaubsland. In der Regel können Sie gegen eine relativ geringe Gebühr tages- oder wochenweise Mobilfunkpakete mit Datenvolumen und Telefon-Freiminuten buchen.

Das funktioniert meist ganz einfach: Sobald Sie am Urlaubsort Ihr Handy einschalten, erhalten Sie eine Begrüßungs-SMS, die Ihnen das Gebührenpaket für Ihr Urlaubsland anbietet. Durch eine einfache Antwort auf diese SMS entscheiden Sie sich dann für die tages- oder wochenweise Aktivierung. Folgen Sie dazu den Anweisungen in der SMS.

- Fragen Sie bei Ihrem Mobilfunk-Anbieter nach, ob Sie sich vor Ort mit einem bestimmten Handynetze verbinden sollten. Oft bestehen Partnerschaften (zum Beispiel zwischen T-Mobile in Deutschland und in den USA), und in der Regel ist es am günstigsten, sich im Urlaubsland mit dem entsprechenden Partnernetze zu verbinden (siehe Abschnitt auf der rechten Seite).

- Eine weitere günstige Alternative ist es, sich eine SIM-Karte für einen der im Urlaubsland ansässigen Handynetze-Anbieter zu kaufen. Während des Urlaubs setzen Sie die Karte in Ihr Handy ein und sind dann zu den günstigen örtlichen Handy-Tarifen im Internet unterwegs. **Mein Tipp:** Erkundigen Sie sich in Ihrem Hotel, wo und zu welchen Bedingungen Sie eine SIM-Karte bekommen.



Mein Tipp: SIM-Karten für Nicht-EU-Länder erhalten Sie auch in großer Auswahl bei Online-Händlern wie Amazon. Suchen Sie dort einfach nach Ihrem Urlaubsland und dem Begriff **SIM-Karte**. Meist sind solche Karten einen Monat gültig und kosten zwischen 20 und 50 Euro.

Datendiebe ausgesperrt: Durch die Internet-Verbindung per Mobilfunk brauchen Sie keine Angriffe von Hackern aus unsicheren öffentlichen WLANs zu befürchten. Welche Einstellungen Sie dazu an Ihrem Handy vornehmen, zeige ich Ihnen jetzt im Anschluss.

So schalten Sie den Internet-Zugriff im ausländischen Handynetz ein

Viele Apps auf Ihrem Handy greifen automatisch auf das Internet zu: WhatsApp empfängt Nachrichten, die Wetter-App lädt die lokale Vorhersage oder die Nachrichten-App zeigt Ihnen die neueste Eilmeldung an.

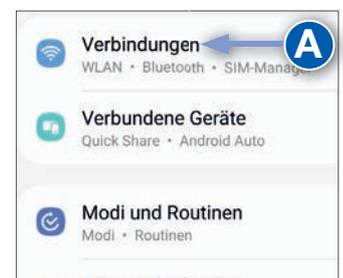
Es wäre also rein theoretisch möglich, dass Sie nach der Landung im (Nicht-EU-)Urlandsland das Handy einschalten und durch diesen automatischen Datenverkehr sofort hohe Gebühren entstehen. Damit das nicht passiert, ist der Internetzugang in ausländischen Handynetzen standardmäßig ausgeschaltet. Innerhalb der EU oder nach Buchung eines Auslandstarifs (siehe linke Seite) schalten Sie den Internetzugang auf diese Weise ein:

1. Schalten Sie Ihr Handy ein und entsperren Sie das Gerät per PIN-Eingabe, Gesichtserkennung oder Fingerabdruck.
2. Streichen Sie vom unteren Bildschirmrand nach oben, um das Menü mit den installierten Apps zu öffnen. Falls das bei Ihnen nicht klappt, tippen Sie stattdessen auf das **Menü**-Symbol auf dem Startbildschirm.

3. Öffnen Sie die Einstellungen Ihres Handys per Tipp auf das **EINSTELLUNGEN**-Symbol. Dadurch ändert sich der Bildschirminhalt.



4. Tippen Sie im Einstellungs-Menü ganz oben auf **VERBINDUNGEN** **A** und direkt im nächsten Menü auf **MOBILE NETZWERKE**.



5. Aktivieren Sie ganz oben im Menü **MOBILE NETZWERKE** den Schalter **DATEN-ROAMING** **B**.



Fertig: Ab sofort greift Ihr Handy auch im Urlaubsland per Mobilfunk aufs Internet zu. Lassen Sie die Einstellungen geöffnet, um sich jetzt noch mit dem richtigen Handynetz zu verbinden.

Und so wählen Sie bei Bedarf den richtigen Netzbetreiber aus

Falls es im Urlaubsland einen örtlichen Ableger Ihres Mobilfunk-Anbieters gibt (oder wenn Ihr Anbieter mit einem bestimmten Netzwerk vor Ort zusammenarbeitet), sollten Sie Ihr Handy im Urlaub vorzugsweise mit diesem Handynetz verbinden. Standardmäßig ist jedoch die automatische Netzauswahl im Handy vorgegeben – möglicherweise kommt die Verbindung also nicht mit dem

richtigen Mobilfunknetz zustande. Gehen Sie so vor, um von Hand das gewünschte Netz zu wählen:

1. Tippen Sie im geöffneten Menü **MOBILE NETZWERKE** weiter unten auf **NETZBETREIBER** **C**.





2. Deaktivieren Sie per Fingertipp den Schalter **AUTOMATISCH AUSWÄHLEN** **D**. Dadurch zeigt Ihnen Ihr Handy alle verfügbaren Mobilfunknetze an.



3. Tippen Sie auf das gewünschte Netzwerk, in diesem Beispiel **VODAFONE** **E**, um die Verbindung mit diesem Netz herzustellen.

Günstig verbunden: Falls Ihnen Ihr Mobilfunk-Anbieter die Nutzung seines eigenen oder eines Partner-Netzwerks empfohlen hat, surfen Sie jetzt in jedem Fall zu den geringsten Kosten.

Regel 2: Aktualisieren Sie Ihr Handy und Ihre Apps unbedingt vor der Abreise

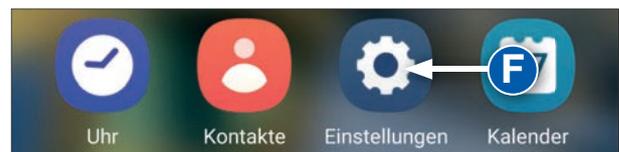
Immer wieder entdecken unabhängige Sicherheitsforscher oder auch Software-Hersteller neue Schwachstellen in Apps und im Handy-Betriebssystem Android.

Solche Sicherheitslücken nutzen Angreifer zum Beispiel dazu aus, vertrauliche Daten von Ihrem Handy abzugreifen oder Ihnen Schadprogramme unterzuschieben. Die Gefahr ist umso größer, wenn Sie im Urlaub versehentlich mit dem Handy eine Verbindung zu einem ungesicherten WLAN aufbauen.

Ihre Lösung: Regelmäßige Updates Ihrer Apps und des Android-Systems beseitigen immer wieder neu bekannt gewordene Schwachstellen. Diese Updates sollten Sie vor dem Urlaub zu Hause mit Verbindung zu Ihrem eigenen WLAN installieren. So starten Sie mit bestens abgesichertem Handy in den Urlaub und sparen sich das aufwendige Herunterladen der Updates per Mobilfunk.

Gehen Sie bei der Aktualisierung Ihres Android-Systems so vor:

1. Schalten Sie erneut Ihr Handy ein und entsperren Sie das Gerät .
2. Öffnen Sie die Einstellungen. Dazu streichen Sie zuerst vom unteren Bildschirmrand nach oben, um das App-Menü zu öffnen, und tippen danach auf das Symbol **EINSTELLUNGEN** **F**.



3. Blättern Sie in den geöffneten Einstellungen nach unten, bis der Eintrag **SOFTWARE-UPDATE** **G** erscheint, und tippen Sie mit dem Finger darauf.

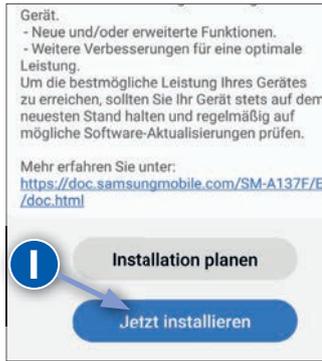


4. Tippen Sie auf den Eintrag **HERUNTERLADEN UND INSTALLIEREN** **H**. Ihr Handy sucht dadurch automatisch nach einem neuen Update. **Hinweis:** Das **N** im orangen Kreis signalisiert in diesem Beispiel, dass tatsächlich ein Update bereitsteht.





5. Wenn Ihr Handy ein Update anzeigt, tippen Sie unten auf **JETZT INSTALLIEREN** **I**. Dazu sollte das Gerät wie gewohnt zu Hause per WLAN mit dem Internet verbunden und voll



geladen sein. Gleich anschließend startet das Handy automatisch neu und führt die Installation der neuen Android-Version durch.

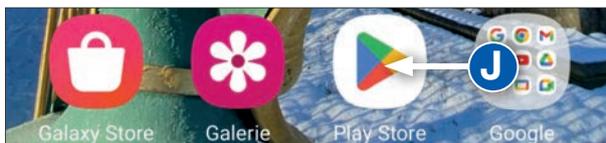
System auf dem neuesten Stand: Durch diese Maßnahme sorgen Sie dafür, dass schon einmal Ihr Handy-Betriebssystem aktualisiert und von allen bekannten Schwachstellen befreit ist. Weiter geht's mit der Aktualisierung Ihrer Apps.

So geht's: Aktualisieren Sie alle Ihre Apps im Handumdrehen

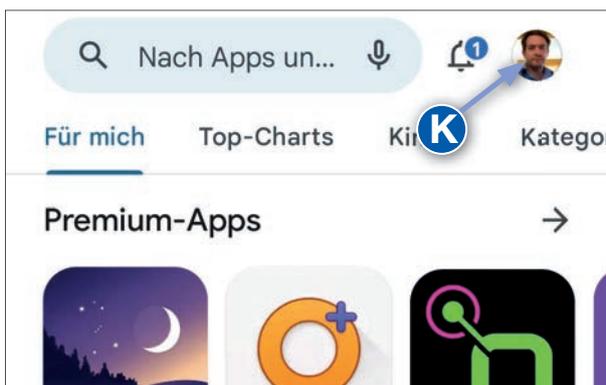
Wenn Sie Ihr Android-Betriebssystem aktualisiert haben, startet das Handy nach Ende des Vorgangs neu. Bevor Ihr Startbildschirm erscheint, geben Sie die Geheimzahl (PIN) für Ihre SIM-Karte ein und entsperren Sie anschließend wie gewohnt Ihr Handy durch Eingabe Ihrer PIN.

Danach fahren Sie so fort, um alle Ihre Apps auf den neuesten Stand zu bringen:

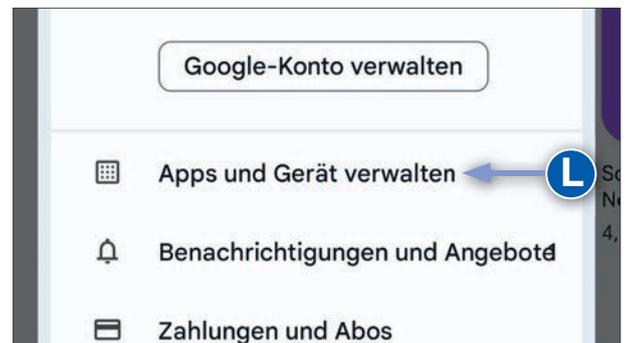
1. Starten Sie die App **PLAY STORE** **J**. Dazu tippen Sie einfach auf das zur App gehörende Symbol auf dem Startbildschirm Ihres Handys.



2. Sobald sich die App geöffnet hat, tippen Sie darin oben rechts auf das Symbol für Ihr Google-Konto **K**. Das kann Ihre Initialen oder Ihr persönliches Profilbild zeigen. Es öffnet sich ein neues Fenster.



3. Tippen Sie ganz oben auf den Eintrag **APPS UND GERÄT VERWALTEN** **L**. Daraufhin ändert sich der Inhalt des Fensters.



4. Sollten Aktualisierungen für Ihre Apps bereitstehen, erscheint im nächsten Menü der Eintrag **UPDATES VERFÜGBAR** **M**. Tippen Sie darunter auf **ALLE AKTUALISIEREN** **N**, um alle verfügbaren Updates zu installieren. Während der Aktualisierung können Sie verfolgen, wie sich die Zahl der ausstehenden Apps nach und nach verringert.



Schwachstellen beseitigt: So vorbereitet existieren auf Ihrem Handy vorübergehend keine bekannten Sicherheitslücken mehr, und Sie können beruhigt in den Urlaub fahren.



Regel 3: Aktivieren Sie die WLAN-Verbindung Ihres Handys im Urlaub nur bei Bedarf

Flughäfen, Züge, Hotels, Restaurants – es gibt mittlerweile unzählige Orte, an denen eine kostenlose Internetverbindung per WLAN angeboten wird. Vielleicht haben Sie diese Möglichkeit in der Vergangenheit schon genutzt, zum Beispiel weil Sie im Zug oder am Flughafen gerade schlechten Handy-Empfang hatten.

Das Problem: Ihr Handy speichert jede bekannte WLAN-Verbindung und verbindet sich automatisch wieder mit diesem Netzwerk, sobald es sich in Reichweite befindet.

Das nutzen Kriminelle für ihre Zwecke aus: Sie errichten am Flughafen oder rund um Cafés und Restaurants eigene ungesicherte WLANs mit gängigen Netzwerknamen und warten darauf, dass

arglose Handy-Besitzer in die Falle tappen. Im ungünstigsten Fall verbindet sich Ihr Handy automatisch – und unbemerkt – mit dem vermeintlich bekannten WLAN. Ist das geschehen, können die Gauner Ihren Datenverkehr mitschneiden oder Sie beim ersten Aufruf einer Internetseite umleiten und Ihnen Schadsoftware unterschieben.

Meine Empfehlung: Schalten Sie die WLAN-Funktion an Ihrem Handy im Urlaub grundsätzlich aus. So laufen Sie nicht Gefahr, dass Ihr Handy sich „selbstständig macht“ und die Verbindung mit einem ungesicherten Netzwerk aufbaut.

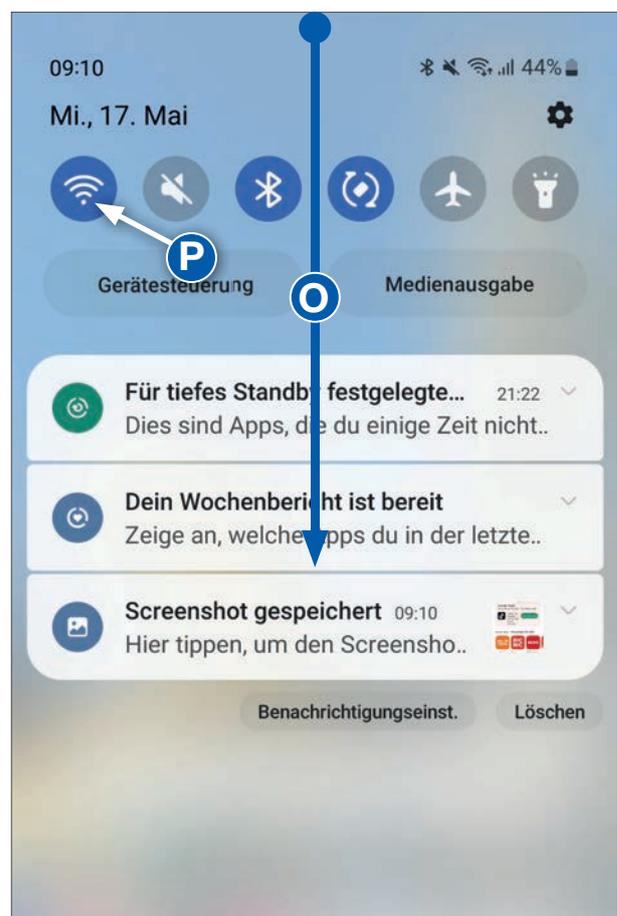
Aktivieren Sie die Funktion nur dann, wenn Sie sie tatsächlich nutzen möchten, zum Beispiel im Hotelzimmer mit dem gesicherten Hotel-WLAN.

So schalten Sie die WLAN-Funktion am Handy blitzschnell aus und ein

Glücklicherweise ist es denkbar einfach, die WLAN-Funktion an Ihrem Handy schnell aus- und bei Bedarf wieder einzuschalten. Google hat diese Funktion an leicht erreichbarer Stelle in sein Handy-Betriebssystem Android eingebaut. Sie brauchen nur 2 Schritte:

1. Streichen Sie vom oberen Bildschirmrand nach unten , um die Benachrichtigungszentrale zu öffnen. Daraufhin erscheinen direkt am oberen Bildschirmrand die Symbole zur Steuerung verschiedener Gerätefunktionen.
2. Tippen Sie ganz links auf das WLAN-Symbol , um die WLAN-Funktion abzuschalten. Das Symbol erscheint dann grau hinterlegt. Um die Funktion wieder einzuschalten, genügt ein weiterer Fingertipp.

Schnell deaktiviert: Mit dieser einfachen Methode sichern Sie Ihr Handy gegen unerwünschte WLAN-Verbindungen ab.





Regel 4: Sie möchten das Hotel-WLAN nutzen? Dann achten Sie genauestens auf den Netzwerknamen

Vielleicht hat Ihr Handy keinen guten Empfang, vielleicht ist nicht mehr viel von Ihrem Datenvolumen übrig – es gibt gute Gründe, im Urlaub eben doch das Hotel-WLAN zu nutzen.

Je nach Hotel verbinden Sie sich dabei auf eine von zwei Arten:

- **Netzwerk-Login:** Sie wählen an Ihrem Gerät erst das WLAN vor Ort aus und geben das vom Hotel mitgeteilte WLAN-Netzwerk-Kennwort ein. In dem Fall ist in der Regel das Hotel selbst der Betreiber des Netzwerks.
- **Hotspot-Login:** Sie nutzen im Hotel einen öffentlichen Hotspot, mit dem sich Ihr Gerät zunächst ohne Passwort verbindet. Erst im zweiten Schritt wird dann die Anmeldung im Internet-Browser Ihres Handys erforderlich. Hier kann es sein, dass nicht das Hotel, sondern ein externer Dienstleister das WLAN betreibt.

In jedem Fall kommt es darauf an, sich mit genau dem richtigen Netzwerk zu verbinden. Auch in Hotels nutzen Online-Gauner gern den Trick, gefälschte WLAN-Namen als Falle zu benutzen. Dabei stellen sie eigene WLANs unverschlüsselt zur Verfügung, geben ihnen scheinbar seriöse Namen wie „Telekom“ oder „Hotelnetz“ – manchmal ähnelt der Name sogar bis auf wenige Zeichen dem des Hotel-WLANs.

Doch Achtung: Sobald Sie über ein derart manipuliertes WLAN online gehen, wird Ihr Datenverkehr „belauscht“. Stellen Sie daher **unbedingt** si-

cher, dass Sie sich mit dem „echten“ Hotel-WLAN verbinden.

Nur gut informiert online gehen

Bevor Sie Ihr Handy im Hotel mit dem erstbesten WLAN in Reichweite verbinden, sollten Sie deshalb folgende Vorbereitungen treffen:

- Ermitteln Sie beim **Netzwerk-Login** zuerst die **exakte** WLAN-Bezeichnung. Mancherorts bekommen Sie dazu einen Zettel ausgehändigt, auf dem der **WLAN-Name** – auch als **SSID** bezeichnet – und das **Netzwerk-Kennwort** vermerkt sind. Oft genug liegen entsprechende Informationen auch im Hotelzimmer aus.
- Achten Sie auch beim **Hotspot-Login** unbedingt auf die **genaue WLAN-Bezeichnung**. Die erfahren Sie meist auf Nachfrage bei der Hotel-Rezeption, an der Restaurant-Kasse etc. Erfragen Sie zudem, wer der Hotspot-Betreiber ist, um eine Verwechslung auszuschließen.

Erst mit diesen Informationen stellen Sie dann eine sichere Verbindung zum WLAN her.

So klappt die Handy-Verbindung im Nu

Um die WLAN-Verbindung herzustellen, brauchen Sie nur wenige Schritte:

1. Öffnen Sie auf Ihrem Handy die Einstellungen. Dazu schalten Sie das Gerät ein, entsperren es und öffnen per Fingerstreich von unten nach



oben das App-Menü. Tippen Sie auf das Symbol **EINSTELLUNGEN** **Q**.



2. Wenn sich die Ansicht geändert hat, tippen Sie oben im Menü auf **VERBINDUNGEN** **R** und gleich im Anschluss auf die Zeile **WLAN**.



3. Tippen Sie im Bereich **VERFÜGBARE NETZWERKE** auf den Eintrag Ihres Hotel-WLANs **S**. **Noch einmal der Hinweis:**



Achten Sie darauf, dass der Name **genau** die vom Hotel angegebene Schreibweise hat.

4. Geben Sie das vom Hotel erhaltene Passwort **T** ein und tippen Sie weiter unten auf die Schaltfläche **VERBINDEN**.



Hinweis: Bei einem WLAN mit **Hotspot-Login** entfällt Schritt 4 in der Regel. Das WLAN-Passwort geben Sie erst ein, wenn Sie mit dem Internet-Browser Ihres Handys eine erste Webseite öffnen.

Im Hotel online: Ab sofort sind Sie über das Hotel-WLAN mit dem Internet verbunden.

Regel 5: Offenes Netzwerk? Dann gehen Sie im Internet-Browser extrem vorsichtig mit Ihren Daten um

Bei einem **Hotspot-Login** verbinden Sie Ihr Handy ohne Passworteingabe über ein **ungesichertes WLAN**. Das erfordert besondere Vorsicht im Umgang mit dem Internet:

- Ganz normal im Internet surfen – ohne Eingabe von vertraulichen Daten – ist problemlos möglich. Das heißt, Sie können sich auf Nachrichten-Seiten über das Neueste vom Tage informieren oder die Wettervorhersage anschauen.
- Müssen Sie sich jedoch mit **Passwörtern** einloggen, zum Beispiel beim Online-Händler, sieht die Sache anders aus: Hier ist es **unverzichtbar**, dass Sie über eine **verschlüsselte Verbindung** mit der jeweiligen Internetseite verbunden sind. Prüfen Sie deshalb unbedingt, ob die Internet-Verbindung ein **Vorhängeschloss** **U** vor der Adresse zeigt.



Meine Empfehlung: Fehlt das Vorhängeschloss, verzichten Sie **unbedingt** darauf, im Internet-Browser jegliche Art von vertraulichen Daten einzugeben. Nutzen Sie stattdessen zum Beispiel die sichere App Ihres Online-Händlers oder rufen Sie Ihre E-Mails per App ab.

Zweite Alternative: Verbinden Sie sich für das Online-Banking, das Abrufen Ihrer E-Mails oder den Online-Einkauf lieber wieder per Mobilfunk mit dem Internet. Dort sind Sie in jedem Fall sicher unterwegs.

Das Wichtigste dieser Lektion in Kürze

- Per Mobilfunk verbinden Sie Ihr Handy am sichersten mit dem Internet. Dazu brauchen Sie im Ausland nur zwei einfache Einstellungen.
- Aktualisieren Sie Ihr Handy für mehr Sicherheit noch vor Antritt der Reise.
- Schalten Sie die WLAN-Funktion nur bei Bedarf ein und achten Sie genau darauf, sich nur mit dem vorgegebenen Hotel-WLAN zu verbinden.

Computerwissen Live-Sendungen

Seien Sie auch bei der nächsten, interessanten Online-Live-Sendung von Computerwissen mit dabei!



**COMPUTERWISSEN
VIDEO-SPRECHSTUNDE**

In unserer „**Video-Sprechstunde**“ beantwortet Tobias Tesch live die Fragen unserer Leser – [Hier klicken und zur „Video-Sprechstunde“ anmelden.](#)

In „**Wissen macht Klick!**“ stellt Kaner Eteme Ihnen brandaktuelle Computer- und Technikthemen vor – [Hier klicken und gleich zur nächsten Sendung „Wissen macht Klick!“ anmelden.](#)

PS: Jeder Teilnehmer erhält am Ende der Live-Sendung immer ein **Dankeschön-Sofort-Download** im Ratgeber-Format. Dies kann eine Zusammenfassung der Inhalte der Sendung ein, oder Inhalte, die die Informationen der Sendung sinnvoll ergänzen. [Hier gleich anmelden und Dankeschön sichern.](#)